

Wirkungen von Agroforstsystemen auf das Schutzgut Landschaftsbild

Agroforstsysteme können die räumlich-strukturelle Vielfalt und damit den Erlebniswert einer Landschaft steigern. Als vertikale Elemente gliedern und prägen sie das Erscheinungsbild einer Landschaft stärker als landwirtschaftliche Kulturen (Unseld et al., 2011).

Gehölzstreifen bereichern das Landschaftsbild

Belegt ist eine wahrgenommene, eine optische Bereicherung, in besonderem Maße für ausgeräumte Landschaften (Härtl, 2016; Matros & Lohrberg, 2016; Reeg et al., 2009)

Positiv bewertet wurden die Verdeckung von ästhetisch wenig ansprechenden Bauwerken, eine Mischung mit verschiedenen Gehölzarten und eine gestaffelte Ernte von Energieholzstreifen (Härtl, 2016)

Im Bewertungsrahmen wird dem Landschaftsbild „Agrarlandschaft mit gliedernden Gehölzen“ die Wertstufe 4 (hoch) zugewiesen (Mengel et al., 2018)

Faktoren, die den Erlebniswert von Agroforstsystemen steigern

(Unseld et al., 2011):

- Anpassung an die spezifische Eigenart einer Landschaft
 - z.B. Anlage von Wertholzsystemen in Landschaften mit Strukturen wie (Obst-)Baumalleen oder Streuobstwiesen
 - Anlage von Energieholzstreifen in Landschaften mit Althecken
- Berücksichtigung natürlicher und anthropogen entstandener Strukturlinien wie Höhenstufen, Wege, Böschungen, Gräben bei der Anlage der Gehölzstreifen
- Vermeidung langer, monotoner Streckenverläufe der Gehölzstreifen
- Abwechslungsreiche Gestaltung der Gehölzstreifen (Säume, Erschließung von Blickbeziehungen durch Gehölzlücken, Integration regionaltypischer und ästhetisch attraktiver Gehölzarten, Einbindung verschiedener Altersklassen, naturnaher Wuchs
- Förderung von gemischten Systemen aus Energie- und Wertholzstreifen
- Abschirmung vor Schadstoffeinträgen und Wind
- Abpufferung empfindlicher Biotope, z.B. Moore, Trockenrasen, Gewässer oder Schutzgebiete
- Einbindung von Feldgehölzen, Althecken und Baumreihen (Optimierung der Biotopverbundfunktion)

Agroforstwirtschaft als produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahme
01.12.2025 in Hannover

Literaturverzeichnis

- Härtl, J. (2016). Nutzerabhängige Bewertung von Landschaftsbildveränderungen durch Agroforstsysteme—bearbeitet am Beispiel einer Region in Südbrandenburg. *Masterarbeit an der TU München*.
- Matros, J., & Lohrberg, F. (2016). *Using plantations as public parks? Research on harvesting a short rotation coppice in the "Waldlabor Köln"*.
- Mengel, A., Müller-Pfannenstiel, K., Schwarzer, M., Wulfert, K., Strothmann, T., Haaren, C. von, Galler, C., Wickert, J., Pieck, S., Borkenhagen, J. (2018). *Methodik der Eingriffsregelung im bundesweiten Vergleich: Ergebnisse des gleichnamigen F+ E-Vorhabens des Bundesamtes für Naturschutz (FKZ 3510 82 2900)*. BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag.
- Reeg, T., Oelke, M., Konoid, W. (2009). Moderne Agroforstsysteme in Deutschland: Naturschutzfachliche Bewertung, Akzeptanz, historische Hintergründe und Auswirkungen auf das Landschaftsbild. *Schlussbericht des Projektes agroforst—neue Optionen für eine nachhaltige Landnutzung, Teilprojekt Landespflege. Institut für Landespflege der Universität Freiburg*.
- Unsel, R., Eckstein, K., Hoffmann, H., Reppin, N., Huber, T., Zehlius-Eckert, W.. (2011). *Leitfaden Agroforstsysteme—Möglichkeiten zur naturschutzgerechten Etablierung von Agroforstsystemen* (Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft & TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Hrsg.).
https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landwirtschaft/Dokumente/BfN_Agroforst_Skript.pdf